



Sammlungsstück des Monats

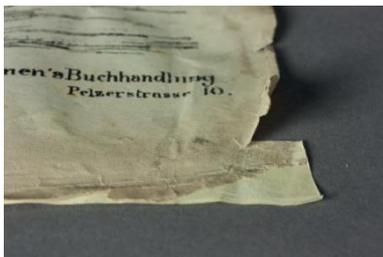
Bremer Bilderbögen

In den Jahren 1873 bis 1878 erschien eine Serie von Bilderbögen des Schriftstellers Karl Tannen (= Karl Eichwald) mit Zeichnungen von Christian Iwan Töbelmann in Bremen. Solcherlei Einblattdrucke waren als Bild- und Lesestoff im 19. Jahrhundert weit verbreitet. Sie sollten ebenso belehren wie unterhalten.

Inhaltlich bezogen sich die Bremer Bilderbögen auf bremische Sagen, Volkserzählungen, Schwänke und Anekdoten. Erst die Nr. 13 erschien als patriotisch geprägtes „Gedenkblatt an die Einweihung des Kriegerdenkmals in Bremen“, auch der 1878 im Querformat (Nr. 14) gedruckte Bogen befasste sich mit einem politischen Thema: Dem vom Reichskanzler Bismarck forcierten Tabakmonopol. – Der Druck der Bremer Bögen erfolgte in der lithographischen Anstalt von Johann Christian Büssenschütt. Die Auflage war gering; wohl wurden nur wenige hundert Exemplare gedruckt. Durch ihre Zeitgebundenheit und ihre Veröffentlichung als lose Blätter waren sie „flüchtiges“ Material und somit vergänglich. Heute sind die Bremer Bilderbögen nur noch in wenigen Exemplaren überliefert.

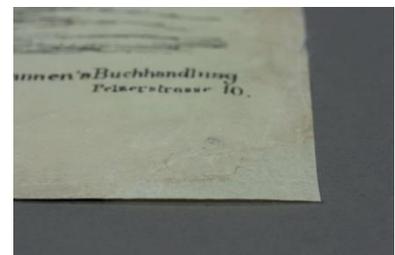


In der SuUB Bremen befinden sich zehn Bilderbögen. Jahrzehntlang hatten diese zur Dekoration eines Treppenhauses gedient, bevor sie als Schenkung einer Bremer Bürgerin in den Bestand der SuUB Bremen gelangten. Weitere Bögen erwarb die SuUB Bremen 2017.



Der physische Zustand der Bremer Bilderbögen, auf minderwertigem Papier gedruckt, war bedenklich: Die Papiere waren gestaucht und geknickt, wiesen Einrisse und Fehlstellen auf. Die unsachgemäß ausgeführten Reparaturen verursachten ihrerseits Schäden. Gefördert durch die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts, wurden die Bremer Bilderbögen daher 2017 in der SuUB

Bremen restauriert. Ziel des Vorhabens war es, das Fortschreiten der Schäden zu verhindern, um den Originalerhalt langfristig zu gewährleisten. Durch Trockenreinigung, Nassbehandlung, Papierrestaurierung und Schutzverpackung/ Archivierung wurden die Bilderbögen physisch gesichert und so eine Bereitstellung für die Nutzung im Handschriften-Lesesaal der SuUB Bremen ermöglicht.



Die vollständig restauratorisch bearbeiteten Bremer Bilderbögen sind vom 01. November 2018 bis zum 31. Januar 2019 erstmals in einer Ausstellung in der SuUB Bremen zu sehen. Eine Begleitpublikation in der Reihe „Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen“ stellt die Besonderheiten des Projekts vor.